

Jahresbericht, ergänzende Ausführungen

Erstens: Der vollständig notenfreie Zyklus 1.

Wie Ihr wisst, setzt sich die KUK seit geraumer Zeit dafür ein, dass bis und mit der zweiten Primarklasse auf Noten im Zeugnis verzichtet wird.

Im Januar 2024 hat der Bildungsrat entschieden, auf die Einführung eines kompletten notenfreien Zyklus 1 zu verzichten. Der Bildungsrat hat betont, dass er dies ausdrücklich nicht aus pädagogischen Gründen ablehnt, sondern nur deshalb, weil er der Totalrevision VSG nicht vorgreifen will.

Die KUK bleibt bei diesem Anliegen am Ball. Wir stehen im stetigen Austausch mit dem Amt für Volksschule, und wir möchten in den nächsten Jahren Facts und Grundlagen erarbeiten. Wir werden euch in den Newslettern auf dem Laufenden halten.

Zweiter Punkt, den ich zum Jahresbericht ergänzen möchte, ist unsere grosse Freude, dass kurz vor Beginn der Sommerferien vom BLD mitgeteilt wurde, dass die Klassenlehrpersonen ab dem Schuljahr 2025/26 eine zweite Entlastungslektion erhalten. Dass dies ohne Kürzung der Klassenlehrpersonenzulage und ohne Stundenreduktion erfolgt, entspricht den Forderungen der KUK und zeugt vom Weitblick der Behörde in diesem langjährigen Anliegen.

Meine *dritte* Ergänzung betrifft die Neuorganisation der Pädagogischen Kommissionen. Im Jahresbericht haben wir unserer Enttäuschung über diesen für uns nicht nachvollziehbaren Entscheid des Bildungsrates Ausdruck verliehen. An unserer Haltung hat sich bis heute nichts verändert.

Am 22. August 2024, vor rund einer Woche also, trafen sich die Präsidien der Konvente, des SGV und des VSLSG mit Bildungsrätin Eva Nietlispach, welche die neue Pädagogische Kommission präsidieren wird, und mit Bildungsrätin Martina Würth, der neuen Vizepräsidentin der Pädagogischen Kommission, um die Besetzung der PK zu besprechen. Die Anwesenden konnten sich nicht auf eine Sitzverteilung einigen. Somit geht das Geschäft zurück in den Bildungsrat und die KUK erwartet die Entscheidung, wie viele Unterstufenlehrpersonen in der neuen Pädagogischen Kommission Einsitz nehmen können.

Die *vierte* und letzte Ergänzung zum Jahresbericht betrifft das Konzept zur Begabungs- und Begabtenförderung. Im Jahresbericht habe ich angekündigt, dass sich die KUK an der Vernehmlassung beteiligen wird. Dies ist mittlerweile erfolgt. Wir haben uns grundsätzlich positiv zum Konzeptentwurf geäußert, insbesondere dass die Begabungs- und Begabtenförderung nun verstärkt auch auf der Unterstufe Einzug halten soll und dass jede Gemeinde ein Konzept haben muss, damit die Begabungs- und Begabtenförderung nicht einfach dem Zufall überlassen bleibt. Gleichzeitig haben wir aber betont, dass zwingend darauf geachtet werden muss, dass genug Ressourcen für die Umsetzung zur Verfügung gestellt werden. Angesichts des bereits heute sehr hohen Workloads von uns Lehrpersonen, kann nicht erwartet werden, dass die mit der Begabungs- und Begabtenförderung verbundenen Aufgaben einfach zusätzlich zur bestehenden Arbeitslast übernommen werden.

31.8.24 Rapperswil, Martina Bossart